

<b>Titel:</b>	Ergebnisprotokoll 3. Plenarveranstaltung zur „Roadmap Energieeffizienz 2045“ im Rahmen der Energiewende-Plattformen Energieeffizienz und Gebäude
<b>Datum:</b>	01.06.2021
<b>Uhrzeit:</b>	09:30 – 13:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Webex-Videokonferenz
<b>Protokoll:</b> Geschäftsstelle "Roadmap Energieeffizienz 2045" – Matthias Koselleck (dena)	
<b>1. Begrüßung und Einführung</b>	
<p>Herr Besser (BMW, Referatsleiter IIB1), als Moderator der Plenarveranstaltung, begrüßt die Teilnehmenden, stellt die geplante Tagesordnung (siehe <u>Anlage 1</u>) vor und überträgt zur weiteren Begrüßung und Einführung in die Sitzung an Ulrich Benterbusch (BMW, Leiter der Unterabteilung IIB).</p> <p>Herr Benterbusch stellt die Bedeutung der Energieeffizienz und des Roadmap-Prozesses heraus, um den im Zuge des Klimaschutzgesetzes 2021 nunmehr angepassten Langfristpfad mit dem Ziel der Klimaneutralität bereits im Jahr 2045 erfolgreich zu bestreiten. Er verweist auf die Herausforderung des höheren Ambitionsniveaus auch für die Energieeffizienz, für die nun eine Senkung von ca. 40% des Primärenergieverbrauchs bis 2030 gegenüber 2008 als Zielgröße erwartbar ist. Er legt dar, dass dieser Entwicklung zunächst mit der Anpassung im Namen des Prozesses auf „Roadmap Energieeffizienz 2045“ Rechnung getragen wurde und das neue Ziel nun weiter mit wirksamen Maßnahmen unterlegt werden muss, für die der Zwischenbericht des BMW zur Roadmap bereits die entsprechenden Empfehlungen an die Politik für die nächste Legislaturperiode unterbreiten soll. Der Zwischenbericht soll Ende Juni/ Anfang Juli 2021 veröffentlicht werden.</p>	
<b>2. Ziele, Befragung und Eckpunkte zum Roadmap-Prozess Energieeffizienz 2045</b>	
<p><b>Energieeffizienz und Klimapolitik: die aktuellen Herausforderungen aus wissenschaftlicher Sicht</b></p> <p>Herr Seefeldt (Prognos AG, Projektleitung Wissenschaftsteam) stellt anhand der Sitzungspräsentation (siehe <u>Anlage 2, Folien 10 - 19</u>) die Bedeutung und strategische Funktion der Energieeffizienz für das Erreichen der Energiewende-Ziele aus wissenschaftlicher Perspektive dar. Er legt zudem Instrumente dar, die die Energieeffizienz als stabilisierendes Fundament der Energiewende benötigt.</p> <p><b>Vorstellung der Ergebnisse der Stakeholderbefragung</b></p> <p>Herr Joest (Deutsche Energie-Agentur GmbH, Leiter der Geschäftsstelle) stellt anhand der Sitzungspräsentation (siehe <u>Anlage 2, Folien 20 - 31</u>) ausgewählte Ergebnisse der Online-Umfrage „Politische Instrumente für eine energieeffiziente Zukunft“ vor, welche im Rahmen der Energiewende-Plattformen „Energieeffizienz“ und „Gebäude“ vom 5.-24. Mai 2021 stattfand, um für die Konkretisierung des energie- und klimapolitischen Instrumentariums weitere Vorschläge und Meinungen zur Ausgestaltung der künftigen Effizienzpolitik zu ermitteln und verwerten zu können.</p> <p>Herr Besser merkt an, dass die Gesamtergebnisse der Umfrage zeitnah auf der Roadmap-Website veröffentlicht werden. Er legt dar, dass die Ergebnisse aufgrund der geringen Zahl von 21 vollständigen Rückläufen bei 74 adressierten Stakeholdern nicht</p>	

repräsentativ sind, aber ein zusätzliches Stimmungsbild darstellen, welches auch, wo ggf. relevant, im Zwischenbericht Eingang finden wird.

Herr Seefeldt ordnet zudem ein, dass eine von Teilen des Stakeholderkreises gewünschte weitere Differenzierung nach Stakeholder-Gruppen (Anbieter/ Nachfrager) interessant sein kann, jedoch statistisch aufgrund der ohnehin geringen Fallzahlen nicht zulässig ist.

## **Elemente des Eckpunktepapiers aus den sektorspezifischen AGs**

### **AG Gebäude**

Herr Dr. Renner (BMW, Referatsleiter IIC1) stellt anhand der Sitzungspräsentation Elemente des Eckpunktepapiers aus der AG Gebäude (siehe Anlage 2, Folien 33 - 38) vor.

Seitens der Stakeholder werden per Wortbeitrag bzw. im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

#### *Klimaneutralität/ Dekarbonisierung/ Klimaneutral Ready:*

Herr Dr. Renner ordnet das Schlagwort „Klimaneutral Ready“ beim Bauen und Sanieren ein, welches nicht eine Aufweichung des ursprünglichen Ziels der Klimaneutralität im Gebäudebereich bedeutet, die Erreichung dieses Ziels jedoch auch durch weitere Faktoren außerhalb der Energieeffizienz bedingt ist. Er legt dar, dass das Ambitionsniveau bei der Energieeffizienz nicht verlassen wird und dass mehr und ambitioniertere energetische Sanierungen bzw. Neubauten angestrebt sind. Er ordnet ein, dass für Gebäude durch entsprechende Energieeffizienzmaßnahmen die Voraussetzungen geschaffen werden sollen, einen Standard soweit wie möglich zu erreichen, um letztlich bei der Umstellung auf klimaneutrale Energieträger für die Strom- und Wärmeversorgung bzw. durch den Einsatz klimaschonender Vorprodukte („graue“ Energie) insgesamt Klimaneutralität im Gebäudebereich erzielt werden kann. Die Kontroverse, welche Seite welchen Beitrag bis wann leistet, muss offen und ehrlich geführt werden. Er kündigt an, dass das Thema „Klimaneutral Ready“ in der 4. AG-Sitzung noch einmal auf der Tagesordnung platziert wird.

Herr Besser merkt diesbezüglich an, dass die Ambition eben nicht ist, ausschließlich auf eine CO<sub>2</sub>-preisgetriebene Umstellung auf grüne Energieträger zu setzen und ein singuläres Ziel zu verfolgen, sondern verschiedene Indikatoren zu bedienen und insb. auch Energieeffizienz voranzutreiben.

Herr Benterbusch hebt noch einmal hervor, dass nur 25 Jahre bleiben, bis das Ziel der Klimaneutralität erreicht sein muss. Daher muss in den nächsten 2-3 Jahren Sicherheit für unterschiedliche Investitionen auf Energieeffizienz- bzw. Versorgungs-/ Anlagenseite geschaffen werden.

### **AG Industrie**

Herr Dr. Versen (BMW, Referatsleiter IIB2) stellt anhand der Sitzungspräsentation Elemente des Eckpunktepapiers aus der AG Industrie (siehe Anlage 2, Folien 39 - 45) vor.

Seitens der Stakeholder werden als Wortbeitrag bzw. im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

#### *Energieeffizienzreize bei sinkenden Strompreisen:*

Herr Dr. Versen berichtet, dass der Vorschlag zur beschleunigten Abschreibung für energieeffiziente Anlagen und Maschinen als steuerlicher Anreiz für

Energieeffizienzinvestitionen in den Empfehlungen des Zwischenberichts aufgenommen wurde.

*Aufnahme von Energieeffizienz-Investitionen begleitende Nutzen (gleichmäßigere Produktqualität, angenehmere Arbeitsatmosphäre, verminderte Fehlchargen) in EntscheidungsROUTINEN:*

Herr Dr. Versen merkt an, dass erweiterte Ansätze, den Nutzen von Energieeffizienzinvestitionen zu quantifizieren, über die rein monetäre Amortisationsbetrachtung hinaus, sinnvoll sind und weiterverfolgt werden sollen.

*Fernwärmeversorgung/ Abwärmenutzung:*

Herr Dr. Versen kommentiert, dass die Vorschläge zur Stärkung der außerbetrieblichen Abwärmenutzung, die von den Stakeholdern begrüßt werden, weiter ausdifferenzieren sind. Es sind Lösungen und Anreize zur Besicherung der Fernwärme aus der Industrie zu finden und z. B. Wirtschaftsförder-/ Beratungsprogramme als ein Detail zu diskutieren, welche technische als auch regulatorische Fragestellungen (Förderung Back-up-Systeme) abdecken.

*Kreislaufwirtschaft:*

Herr Dr. Versen legt dar, dass hinsichtlich der Vorschläge im Kontext Kreislaufwirtschaft Nutzungsanforderungen für Recycling-Materialien in der Gesamtsystembetrachtung vertieft zu behandeln sind, so dass keine gegenläufigen Effekte in der Energie-/ THG-Bilanz resultieren.

*Energiedienstleistungen (EDL):*

Herr Dr. Versen merkt an, dass auch das Thema EDL in der Industrie nicht vernachlässigt wird. Kurzfristige Vorschläge, wie EDL angereizt werden können, sind als Input zum Zwischenbericht willkommen, um ggf. einen gesonderten Absatz zum Thema zu integrieren.

Herr Besser bestätigt, dass es geplant ist, eine Passage als Parallelspur zum Thema Anreizung von EDL im Zwischenbericht aufzunehmen.

## **AG Verkehr**

Frau Beuck (BMVI, Referat G20) stellt anhand der Sitzungspräsentation Elemente des Eckpunktepapiers aus der AG Verkehr (siehe [Anlage 2, Folien 46 - 51](#)) vor.

Herr Besser ordnet ein, dass die Empfehlungen der AG Verkehr auf parallelen Arbeitsprozessen der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) aufbauen und in der Roadmap insbesondere auf Energieeffizienzmaßnahmen fokussieren wie z. B. Steigerung der Energieeffizienz bei Antriebstechnologien. Themen wie Verkehrsvermeidung oder -verlagerung werden insb. in der NPM behandelt, wo Kompetenzen und Know-how BMVI-seitig adressiert werden, welches in den Energiewende-Plattformen Energieeffizienz und Gebäude des BMWi nicht in diesem Maße vertreten ist. Maßnahmenbeiträge mit Fokus Energieeffizienz des Sektors Verkehr zur Erreichung der Klimaschutzziele müssen in einer Roadmap Energieeffizienz aber Berücksichtigung finden.

## **Ausführliche Diskussion von Ergebnissen der Stakeholderbefragung und den Eckpunkten der sektorspezifischen AGs**

### **AG Fachkräfte und Qualifikation**

Herr Kottmann (BAFA, BfEE) stellt anhand der Sitzungspräsentation Elemente des Eckpunktepapiers aus der AG Fachkräfte und Qualifikation (siehe [Anlage 2, Folien 53 - 59](#)) vor.

Seitens der Stakeholder werden als Wortbeitrag bzw. im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest

(GS, dena) thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

***Unterschätzung Fachkräftemangel Gebäudebereich:***

Herr Kottmann ordnet ein, dass die dargestellten 13% der Nachfrage, die im Modell bis 2030 im Gebäudebereich nicht gedeckt sein werden, einen Mittelwert für den gesamten Sektor darstellen. Differenziert nach Gewerken ist die nicht gedeckte Nachfrage schon heute deutlich größer insb. z. B. bei Gewerken der Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik. Er legt weiter dar, dass die Entwicklung von Sanierungsraten im Modell einbezogen ist, die Verschärfung der Klimaziele für 2030/ 2045 jedoch noch nicht berücksichtigt ist, so dass bei diesem Zielhorizont noch größere Fachkräfteengpässe erwartbar sind.

***Gewährleistung von Energie-/ Zukunftskompetenzen:***

Herr Kottmann führt aus, dass in der AG Konsens besteht, dass bereits in der Schulbildung sowie Aus- und Weiterbildung die Themen und Bedarfe der Transformation zur Klimaneutralität abgebildet sein müssen und die Attraktivität handwerklicher Berufsbilder, schon in der Schule und z. B. auch für die Möglichkeiten des Quereinstiegs, gesteigert werden muss. Hierfür kann aber nicht nur die Energieeffizienzpolitik ihren Beitrag allein leisten, sondern es sind in ressortübergreifender Zusammenarbeit sowie im Austausch zwischen Bund und Ländern gemeinsame, übergeordnete Strategien und Prozesse für die Fachkräftesicherung zu entwickeln.

***Berufsbild Energieberater:***

Herr Kottmann berichtet, dass im BMWi geprüft und entschieden wurde, aufgrund verfassungsrechtlicher Bedenken und gegenläufiger Entwicklungen auf EU-Ebene, die Schaffung eines geschützten Berufsbilds „Energieberater“ nicht weiter zu verfolgen.

***Steigerung der Attraktivität von Handwerksberufen:***

Herr Kottmann legt dar, dass das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Privatem bereits in der AG diskutiert wurde und als Vorschlag für den Zwischenbericht adressiert wurde. Auch die Bezahlung angemessener Löhne (ggf. Berücksichtigung in Förderprogrammen) ist weiter zu behandeln und zu prüfen, inwiefern hier Fördermöglichkeiten geschaffen werden könnten.

## **AG Digitalisierung**

Herr Hinsch (BMWi, Referat IIB1) und Herr Lerch (BMWi, Referat III C7) stellen anhand der Sitzungspräsentation Elemente des Eckpunktepapiers aus der AG Digitalisierung (siehe Anlage 2, Folien 60 - 65) vor.

Seitens der Stakeholder werden als Wortbeitrag bzw. im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

***Building Information Modeling-Planungstool (BIM) und Gebäude:***

Herr Hinsch erklärt, dass der Hinweis, wonach noch Handlungsbedarf zur Überführung der Daten in die Bewirtschaftung besteht (welche Daten, welches Format, welche Schnittstelle, wo vorhalten, wie aktuell halten), in die weitere AG-Arbeit mitgenommen wird.

***Beitrag Smart Readiness Indicator (SRI) als Information zur Digitalisierung:***

Herr Hinsch legt dar, dass die konkrete Ausgestaltung aktuell noch nicht absehbar ist. Diesbezüglich wird eine Untersuchung insb. mit Blick auf den Energieeffizienzfokus gestartet. Die Anregung den SRI in Zusammenhang mit geplanten Investitionen im Rahmen der Energieberatung anzuwenden, wird mitgenommen.

***THG-Neutralität von Rechenzentren bis 2030:***

Herr Hinsch erläutert, dass in der AG Konsens besteht, dass Energieeffizienz ein

wesentlicher Treiber zur Erreichung der Klimaziele (EU-Ebene) sein muss und nicht nur auf Grünstrom abgezielt werden kann.

*Verknüpfung der Digitalisierungsinstrumente mit Ordnungs- und Förderrecht:*

Herr Lerch führt aus, dass im Rahmen des Projekts Gaia-X, als Förderwettbewerb des BMWi, Use Cases für Energieeffizienz pilotiert werden sollen, aus denen neben Lösungsbeiträgen zu Aspekten der Datensicherheit, -souveränität, -anonymisierung und -schutz, denen in jeder Diskussion Rechnung getragen wird, ebenso Schlüsse auf ordnungs-/ förderrechtliche Verknüpfungen für Digitalisierungsinstrumente gezogen werden sollen.

**AG Systemfragen**

Herr Besser stellt anhand der Sitzungspräsentation Elemente des Eckpunktepapiers aus der AG Systemfragen (siehe Anlage 2, Folien 66 - 71) vor.

Seitens der Stakeholder werden als Wortbeitrag bzw. im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

*Verbrauchsverlagerung durch Mobiles Arbeiten:*

Frau Weihe-Feijó (BMU, Referat IK III 5) legt dar, dass pandemiebedingt Verbrauchsreduktion und -verlagerung zu beobachten waren und, dass die Effekte des mobilen Arbeitens daher differenziert zu betrachten und ggf. weiter zu untersuchen sind.

*Ressourceneffizienz:*

Herr Besser führt aus, dass das Thema der Stoffströme bei produktionsbezogenen Prozessen (Vorketten, graue Energie) in der AG intensiv diskutiert wurde und Konsens besteht, dass dieses zukünftig stärker zu berücksichtigen ist, zunächst insb. einheitliche Methoden der Bilanzierung zu entwickeln sind, um klassische Energieeffizienz-Förderprogramme um Ressourceneffizienz erweitern zu können. Hier werden aktuell auch Impulse auf EU-Ebene gesetzt, die ggf. zu berücksichtigen sind.

*Lenkungswirkung/ Lastenteilung CO<sub>2</sub>-Preis:*

Herr Besser erklärt, dass die seitens der Bundesregierung geplante hälftige Aufteilung der CO<sub>2</sub>-Steuer zwischen Mieter und Vermieter, Anreizhebel für Mieter als auch Vermieter gleichermaßen setzen soll und eher keine Verstärkung des Mieter-Vermieter-Dilemmas bewirkt. Er führt weiter aus, dass die geplanten Änderungen in der nächsten Legislaturperiode sicherlich einer Überprüfung unterzogen werden und mittelfristig eine Differenzierung der Lastenteilung am Gebäudestandard (KfW-Standards) erfolgen könnte.

*Zusammenspiel Energieeffizienz und Energiesystem:*

Herr Besser kommentiert, dass der Fokus in der AG Systemfragen auch weiter auf Energieeffizienz gelegt werden soll. Es wird darüber hinaus versucht, die Bandbreite sektorübergreifender Aspekte, andere parallele Prozesse (z. B. Wärmewende) oder die Transformation und Umsteuerung von Klimaschutz-Investitionen mitzudenken. Er bittet um Verständnis, dass jedoch nicht die ganze Bandbreite in der Tiefe im Roadmap-Prozess eingehen kann. Herr Besser zeigt sich offen, in der thematisch noch nicht besetzten nächsten AG-Sitzung, ggf. den Themenkomplex grüne, nachhaltige Investitionen und Finanzierung (EU-Taxonomie) zu behandeln.

*Abstimmungsprozess Zwischenbericht:*

Herr Besser schließt den Tagesordnungspunkt und legt noch einmal dar, dass der Zwischenbericht ein Papier des BMWi ist, welches das Stimmungsbild aus der AG-Arbeit (Erarbeitung/ Diskussion Eckpunkte), die Beteiligung in den Plenarveranstaltungen (Prüfung der Chat-Beiträge, nachträgliche Übermittlung relevanter Aspekte) und die Meinungen der Online-Umfrage versucht zu berücksichtigen. Der Zwischenbericht, welcher Ende Juni/ Anfang Juli durch das BMWi veröffentlicht werden soll, wird daher

nicht gesondert konsultiert. Er weist darauf hin, dass der Roadmap-Prozess erst im Herbst 2022 mit dem Endbericht abgeschlossen wird und bis dahin weitere Möglichkeiten zur Beteiligung/ ggf. Konsultation gegeben werden. Offene Fragen aus dem Chat der heutigen Sitzung werden an die jeweiligen AG-Leitungen adressiert, um im Nachgang ggf. noch beantwortet werden zu können.

### **3. Weitere Themen der Energiewende-Plattform Energieeffizienz European Green Deal, Deutsche EU-Ratspräsidentschaft und Umsetzung nationaler Energie- und Klimapolitik**

#### **Präsentation des BMWi zu aktuellen EU-Themen der Energieeffizienzpolitik**

##### **„Fit for 55“ (Novelle der EED)**

Herr Duvigneau (BMWi, Referat IIB1) berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation zu in diesem Jahr bevorstehenden energiepolitischen Strategien und Vorschlägen mit Energieeffizienzbezug auf EU-Ebene, insb. Novellierungen von RED, EED und EPBD (siehe Anlage 2, Folien 75 - 78). Das BMWi rechnet mit einer deutlichen Verschärfung des Ambitionsniveaus für Energieeffizienz und einer stärkeren Verbindlichkeit der Ziele, welche BMWi-seitig aktuell begrüßt werden, wenngleich die konkrete Ausgestaltung noch ungewiss ist.

Seitens der Stakeholder werden verschiedene Anmerkungen zum Beitrag formuliert, welche von Herrn Joest an Herrn Duvigneau übermittelt werden, der diese aufgreift und kommentiert.

##### *Art. 7 EED Einsparverpflichtungen:*

Herr Duvigneau legt dar, dass das BMWi keine Hinweise hat, dass die bisher zulässigen alternativen Maßnahmen zur Umsetzung gestrichen werden sollen, was das BMWi auch nicht unterstützen würde.

##### **„Renovation Wave“ der EU**

Herr Dr. Priesack (BMWi, Referat IIC1) berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation zum EU-Aktionsplan „Renovierungswelle“ mit Ankündigung von legislativen und nicht-legislativen Maßnahmen für die Jahre 2020 bis 2024 sowie zu bisherigen Überlegungen der EU-Kommission zur Novellierung der EPBD (siehe Anlage 2, Folien 79 - 81), welche BMWi-seitig aktuell begrüßt werden.

Seitens der Stakeholder werden verschiedene Anmerkungen zum Beitrag formuliert, welche von Herrn Joest an Herrn Dr. Priesack übermittelt werden, der diese aufgreift und kommentiert.

##### *Vorbildfunktion und Definition Öffentliche Gebäude:*

Herr Dr. Priesack ordnet ein, dass vor dem Hintergrund verschiedener zuständiger Gebietskörperschaften die Zuordnung von Wohnungen kommunaler Unternehmen und sozialer Wohnungsbauten zu öffentlichen Gebäuden schwierig ist. Das Thema wird weiterverfolgt und BMWi wird bilateral auf den GdW zukommen.

##### *Beihilferecht:*

Herr Besser legt dar, dass das Thema, inwiefern beihilferechtliche Anforderungen ggf. das vorgeschlagene Prinzip „Fördern trotz Fordern“ erschweren, heute im Rahmen der der Energiewende-Plattformen nicht weiter erörtert werden kann, jedoch ggf. notwendige Anpassungen des Beihilferechts vom BMWi nicht vernachlässigt, sondern weiterverfolgt werden.

#### **Vorschläge zur nachhaltigen Beförderung des Themas Energieeffizienz aus dem Bündnis #effizienzwende**

Herr Schwenk (Bündnis #effizienzwende) stellt auf Basis einer Präsentation (nicht zur Veröffentlichung) Forderungen aus dem Bündnis #effizienzwende zur nachhaltigen Beförderung des Themas Energieeffizienz für die 20. Legislaturperiode vor.

Kernforderung ist demnach die gesetzliche Verankerung einer kohärenten Gesamtstrategie, die Effizienz- und Einsparziele, Finanzierungsmechanismen und Governance-Strukturen langfristig verbindlich festschreibt (beispielsweise innerhalb des Klimaschutz- oder in einem Energiewende-Rahmengesetz). Herr Schwenk legt grundsätzliche Forderungen für eine kohärente Energieeffizienzpolitik sowie für die Sektoren Gebäude und Industrie aus dem Bündnis dar:

Grundsätzliche Forderungen:

- Reduzierung des Primärenergieverbrauchs um mindestens 40 Prozent bis 2030 (gegenüber 2008), sowie jährliche Endenergieeinsparungen
- Bestehende Gesetze, Förderprogramme, Beschaffungsvorgaben etc. entsprechend dem erhöhten Klimaziel 2030 überprüfen und anpassen
- Konsequente Berücksichtigung von Energieeffizienz bei einer umfassenden Reform der staatlich beeinflussten Energiepreis-Bestandteile
- Weiterentwicklung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung, so dass sie eine hohe und angemessen verteilte Lenkungswirkung entfaltet
- Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus mit Kosten und Klimafolgen bei allen Produkten, Konsum- und Investitionsgütern
- Erleichterter Zugang zu energieeffizienter Technik für Haushalte mit geringem Einkommen
- Bei den Verhandlungen zum “Fit for 55”-Paket und dem Europäischen Green Deal:
  - Verbindliche Ziele auf europäischer und nationaler Ebene
  - Starke Governance-Mechanismen zur Einhaltung dieser Ziele
  - Änderung des EU-Beihilferechts, um mehr Freiheit für Förderung von Klimaschutzmaßnahmen zu ermöglichen
- Gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und eine breite Qualifizierungsoffensive

Forderungen Gebäude:

- Kurzfristige Anhebung des Neubaustandard entsprechend der Klimazielpfade
- Vorbildrolle der öffentlichen Hand durch Erfüllung erhöhter Standards (z.B. KfW-Effizienzhaus (EH) 40 im Neubau, EH 55 bei Sanierung)
- Deutliche Steigerung der Sanierungstiefe mit dem Ziel, die Energie- und Heizkosten der Mieter\*innen deutlich zu senken und Warmmietenneutralität bei Modernisierungen zu erreichen
- Dabei transparentere Trennung zwischen Instandsetzungs- und Modernisierungskosten
- Aufstockung und Sicherstellung der öffentlichen Förderung für die energetische Gebäudesanierung für die kommenden Jahre
- Einführung von verpflichtenden Mindeststandards zur Sanierung der Gebäude mit der geringsten Effizienz
- Anreize für Vermieterinnen/ Vermieter und faire Verteilung der Kosten zwischen Mieterinnen/ Mietern, Vermieterinnen/ Vermietern und Staat
- Abschaffung bzw. deutliche Reduzierung der vollständigen Umlage der CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf die Mieterinnen/ Mietern
- Verpflichtende Energieberatung bei einer Eigentumsübertragung von Gebäuden
- Weiterentwicklung und Vereinheitlichung des Gebäude-Energieausweises

Forderungen Industrie:

- Beibehaltung der beschleunigten Abschreibung bei Investitionen in effizientere Anlagen und Maschinen
- Absicherung von Klimaschutz-Investitionen mit Kosten, die höher sind als der CO<sub>2</sub>-Preis, mit staatlichen Garantien (Carbon Contracts for Difference)

- Ausnahmeregelungen für energieintensive Unternehmen, zur Befreiung von Abgaben und Umlagen, koppeln an nachgewiesene Fortschritte in der Energieeffizienz (keine Fehlanreize für einen höheren Energieverbrauch)

Die Forderungen sind im Diskussionspapier zur Bundestagswahl 2021 (Entwurf) [„Energieeffizienz: Tragende Säule einer sinnvollen Energie- und Klimapolitik“](#) auf der Website des Bündnisses veröffentlicht ist.

Herr Besser ordnet abschließend ein, dass die wichtige (politische) Debatte um die geeigneten Maßnahmen und Instrumente sowie die Frage, in welcher Form ein sinnvoller Steuerungsmechanismus etabliert wird (ggf. verlässlicher Rahmen durch Energieeffizienzgesetz), in der nächsten Legislaturperiode zu führen und zu beantworten sein wird. Hierbei sind dem schon die neuen Impulse von ELL Seite = B. politischer

#### 4. Wrap-up und Ausblick

Herr Benterbusch (BMW, UAL IIB) dankt allen Teilnehmenden für die disziplinierte und engagierte Teilnahme und die Beiträge.

Er legt dar, dass der Roadmap-Prozess eine große Aufgabe und Chance ist und weit oben auf der Agenda im BMWi steht. Es zeigt sich, dass zusätzlich vor dem Hintergrund der Steigerung des Ambitionsniveaus große Herausforderungen anzugehen sind, die nicht mit den bisherigen Ansätzen und Mitteln, die an vielen Stellen inkonsistent sind, zu bewältigen sein werden. So ist z. B. die bestehende Systematik der Steuern, Abgaben und Umlagen anzupassen. Herr Benterbusch führt aus, dass die Erwartungen der Stakeholder an die Bundesregierung dementsprechend berechtigt sind, die im Energieeffizienzbereich bislang mit eher schwacher Governance agiert hat. Für die Zielerreichung sind neue Maßnahmen und Ansätze erforderlich, welche verlässlich und konsistent ausgestaltet sein müssen, um Vertrauen und Akzeptanz zu erzeugen, da sonst die Ziele in 25 Jahren nicht erreicht werden können. Dafür sind verschiedene Bausteine und Optionen zu prüfen und aufeinander abzustimmen, die die notwendigen Signale zur THG-Minderung aussenden und zugleich wirtschaftlich und sozialverträglich umsetzbar sind und im neuen Bundeshaushalt entsprechend vorgesehen werden. Mit Blick auf die Bundestagswahl und für die politische Debatte zu Beginn der neuen Legislaturperiode ist der Zwischenbericht mit den erarbeiteten Empfehlungen daher sehr wichtig.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) weitgehend verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

#### Anlagen:

1. Tagesordnung
2. Sitzungspräsentation des BMWi
3. Chatbeiträge: weiterführende Links